

Ausgeglichenes Raumklima dank Massivholz

Ihre Gesundheit ist den Menschen wichtig. Das belegen viele Umfragen. Ob Sport in der Freizeit, gesunde Ernährung oder unbelastete Kleidung, Gesundheit ist gefragt. Daher rücken Massivholzmöbel, die positiv auf das Raumklima einwirken und dabei die Luftfeuchtigkeit regulieren, beim Einrichten zunehmend in den Fokus.

PLANUNG, REALISATION UND FOTOS: STUDIO 3001





Nahtlos in die Edelstahl-Arbeitsplatte integrierte Küchenspüle.

Denn Holz nimmt Feuchtigkeit auf, welche als Wasserdampf beim Atmen und Schwitzen entsteht. Wird die Raumluft sehr trocken, gibt Holz den Wasserdampf wieder ab. „Diese Pufferfunktion macht Massivholz zu einem optimalen Material für wohn-gesunde Möbel“, erklärt der Geschäftsführer der Initiative Pro Massivholz (IPM), Andreas Ruf.

Der lebendige Werkstoff Holz weist eine einzigartige Zellstruktur auf. Seine Zellen sind auf vielfältige Weise miteinander verbunden: Mit Fasern, die die Festigkeit des Holzes sichern, mit Gefäßen, die Wasser transportieren sowie mit Speicherzellen mit sogenannten Parenchymzellen, die Nährstoffe verteilen. Das verleiht der Holzstruktur die Eigenschaft, Feuchtigkeit aus der Luft aufnehmen und auch wieder abgeben zu können. Damit besteht ein dauernder Ausgleich zwischen Luft- und Holzfeuchte im Raum – Der Fachmann spricht hierbei von der

„Hygroskopie“. Holz ändert seinen Feuchtegehalt bei wechselndem Umgebungsklima, bis es einen Gleichgewichtszustand erreicht. „Ein gesundes Raumklima weist eine Luftfeuchtigkeit zwischen 45 bis 55 Prozent auf. Bei diesem Wohnklima liegt die entsprechende Holzfeuchte zwischen 7 bis 9 Prozent. Maßgebend sind hierfür die Temperatur sowie die relative Luftfeuchte der Umgebungsluft“, so Ruf.

Holzfeuchte unterliegt Schwankungen

Der Feuchtegehalt von Holz ist in seiner bearbeiteten Form zum Beispiel als Massivholzmöbel recht konstant. Es unterliegt jedoch Schwankungen, die vom Standort, der Jahreszeit und der Raumnutzung abhängen. Verändert sich die Holzfeuchte, passt sich auch das Volumen des Materials an – das Holz „arbeitet“. Dies passiert auch bei modernen Massivholzmöbeln, wobei die durchdachten Konstruktionen und die hohe Verarbeitungsqua-

DER HERSTELLER

Die Küchenmöbel für dieses Planungsbeispiel kommen vom Unternehmen annex aus Enger in Ostwestfalen. Das Unternehmen verwendet ausschließlich Massivholz und weitere hochwertige Materialien wie Edelstahl und Schiefer. Das Ergebnis sind nachhaltige, natürliche und qualitativ hochwertige Produkte. Gebaut werden Küchen, Esstische und Küchenwagen aus Massivholz mit „biologisch verträglicher Oberflächenbehandlung für ein gesundes Wohnklima und ein schönes, zeitgemäß häusliches Ambiente“, wie Firmengründer und -inhaber Ralf Finkemeyer betont.

„Black ist beautiful“ lautet auch das Motto in der Nische über der Spülenseite. Die Verkleidung wurde aus Buche (Schichtholz) gefertigt und mit schwarzem Furnier aus echtem Schiefer belegt. In die Aluminium-Schienen lassen sich verschiedene Ordnungssysteme einhängen und flexibel positionieren.



Massivholzmöbel in modularer Bauweise:
„Black Edition“ von annex.



lität das Möbelstück formstabil halten. „Auch Allergiker profitieren von Möbeln aus Massivholz. Die Raumluft sollte weder zu trocken noch zu feucht sein, damit die Schleimhäute nicht austrocknen. Diese Wohngesundheit lässt sich vom Endkunden dank Massivholzmöbeln ganz einfach im eigenen Zuhause erreichen“, erläutert Andreas Ruf.

Echt oder nicht?

Original oder Nachbildung – das lässt sich heute bei vielen Materialien kaum noch bestimmen. Oftmals können nur Experten oder Zertifikate die Echtheit eines Produkts bescheinigen. Doch es gibt auch Ausnahmen: Echtes, massives Holz bei Möbeln zum Beispiel lässt sich mit der richtigen Prüfung leicht von Imitaten unterscheiden. Auf der sogenannten Stirn- oder Hirnholzseite eines Massivholzteils lässt sich die Echtheit des Naturprodukts zweifelsfrei nachweisen. Jahresringe in ganz unterschiedlichen Farben und Größen kennzeichnen ein Original. Manche Hölzer, wie zum Beispiel Eiche, lassen auch mit bloßem Auge gut sichtbar Poren erkennen, die kleinen Nadelstichen gleichen.

Die Stirnseite von Massivholz lässt sich auf Grundlage ihrer optischen Alleinstellungsmerkmale leicht finden. Bei einem Massivholztisch zum Beispiel findet sich das Stirnholz in der Regel an der kurzen Seite des Tisches. Dort sind die Jahresringe als kreisförmige Linien zu erkennen, die eben nur Massivholzmöbel aufweisen. Innerhalb der Jahresringe finden sich außerdem Poren, die ebenfalls unterschiedliche Größen besitzen. Die im Frühjahr gewachsene Schicht ist meist etwas größer, als eine Wachstumschicht aus dem Herbst. Das hat vor allem mit der Wasserversorgung des Baums zu tun: Im Frühjahr und Sommer benötigt der Baum mehr Wasser für die Blätter und die Photosynthese. Im Herbst und Winter ist der Baum hingegen blattlos und der Wassertransport stark rückläufig. Damit werden auch die Poren kleiner und sind mit dem Auge kaum noch zu erkennen.

Genau hingucken und fühlen

Die einzelnen Jahresringe verraten einerseits das Alter eines Baumes und andererseits auch die Wetterbedingungen in den Jahren seines Wachstums. „Je breiter ein Jahresring ist, desto sonniger war das Wetter im jeweiligen Jahr“, erklärt Massivholz-Spezialist Andreas Ruf. Eine weitere Besonderheit von echten Massivholzmöbeln, die sich nicht nur auf der Stirnseite erkennen lässt, sind die einzigartigen Maserungen und Farben, die sich auf einer Holzoberfläche abzeichnen: „Da Holz ein Naturprodukt ist, wird sich das identische Bild von Farbgebung und Maserung so kein zweites Mal in der Natur finden lassen – so wie auch das Gefühl von echtem Holz beim Anfassen einmalig ist.“



Treppen-Klassiker im angesagten nordischen Stil: Die Wangentreppe „Meisterstück“ von Treppenmeister wurde in echter Schreinerarbeit gefertigt. Stufen und Handlauf in Esche dunkel geölt sorgen für einen reizvollen Kontrast zum weiß lackierten Geländer und den weißen Setzstufen. Die Treppe trägt das CE-Zeichen für geprüfte Standsicherheit.



Küchenblock mit Charakter: Der schwarze Granit der Arbeitsfläche harmoniert elegant mit dem samtigen Ton des Naturholzes. Die Kochfläche ist unauffällig integriert, der Dunstabzug scheint darüber zu schweben.



Der mobile Küchenwagen nimmt das Design der Küchenschränke auf und spielt überall dort seine Stärken aus, wo er gebraucht wird.



Die LED-Pendelleuchte „Lisgo Sky“ zieht mit ihrem schmalen, geschwungenen Leuchtkörper die Blicke auf sich und spendet über großen Esstischen ein gleichmäßiges und blendfreies Licht. Bedient wird die höhenverstellbare Leuchte über einen Berührungsdimmer mit Memory-Funktion. Hersteller Oligo bietet sie in fünf Farben und mit chromfarbener Oberfläche an. Die in dieser Produktion eingesetzten Tisch- und Wandleuchten kommen ebenfalls von diesem Hersteller (Modellserie „Grace“).